

Winterschäden 2012

In diesem Winter hatten wir über mehrere Tage extreme Temperaturen von bis zu -20°C zu verzeichnen. Dies wird unweigerlich zu Beeinträchtigungen an unseren Gehölzen führen. So ist beispielsweise an *Prunus laurocerasus*, *Viburnum tinus*, *Photinia fraserii*, *Osmanthus burkwoodii*, *Aucuba japonica* und weiteren frostempfindlichen Pflanzen mit Schäden zu rechnen.

Was kann man nun tun? Vorgehensweise:

1. Im Moment kann man nur wenig tun. Man muss zuerst feststellen, ob die Pflanze wieder austreibt. Das bereits total abgestorbene Pflanzenmaterial kann man aber schon jetzt zurückschneiden.

Eine Methode zum frühen Erkennen von Winterschäden am Holz ist folgende: Man schabt vorsichtig ein Stück der Rinde weg und schaut ob das Kambium (Gewebeschicht direkt unter der Rinde) noch grün ist. Ist das Kambium braun, besteht wenig Hoffnung auf einen erneuten Austrieb der Pflanze über dem Boden.

2. Treibt die Pflanze wieder aus, schneidet man alle Pflanzenteile oberhalb des Austriebs weg. Der Neuaustrieb kann durchaus erst im Mai/Juni erfolgen. Treibt die Pflanze aber nicht mehr zufriedenstellend aus, oder erfüllt sie nach dem Rückschnitt ihre Abdeckfunktion nicht mehr, ist man gezwungen über eine Neupflanzung nachzudenken.



braunes Kambium



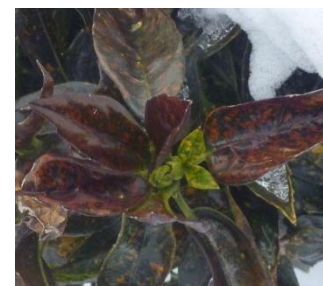
abgestorbene Triebe an
Kirschlorbeer



tote Photinia-Triebe



Prunus lusitanica mit
Blattschaden



beschädigte Aucuba